

📅 25.03.2008 00:00 Uhr

0 Kommentare

Standortverwaltung Kilsheim in Zahlen

1. April 1966: Standortverwaltung (StOV) Kilsheim eingerichtet - Betreuung der Standorte Kilsheim und Hardheim

Anzeige

Sommer 1994: Auflösung der StOV Bad Mergentheim, ein halbes Jahr später Auflösung der StOV Tauberbischofsheim - Übertragung von Personal und Aufgaben beider Dienststellen an die StOV Kilsheim

1998/1999: erste Schritte der Optimierung

2000: Bernd Hemberle Leiter der StOV Kilsheim

Januar 2003: Auflösung StOV Walldürn - Personal und territoriale Zuständigkeiten nun bei der StOV Kilsheim - seiner Zeit 623 Mitarbeiter

2004: Entscheidung der Auflösung der StOV Lauda-Königshofen

2. November 2004: Strukturentscheidungen - Schließung des Standorts Kilsheim zum 30. September 2006, Schließung des Standorts Tauberbischofsheim und der StOV Kilsheim zum 30. Juni 2008

für die Bundeswehr-Standorte im Neckar-Odenwald-Kreis: Zuständigkeit durch das BwDLZ Ellwangen ab 1. Juli 2008.



Auch die Verwaltung verlässt den Bundeswehr-Standort Kilsheim

Dienststelle wird am 30. Juni aufgelöst - Ausscheidender Leiter Bernd Hemberle mit der Bürgerehrennadel ausgezeichnet

Kilsheim Die Verabschiedung des Leiters des Bundeswehr-Dienstleistungszentrums (BwDLZ) Kilsheim und die Auflösung der Dienststelle führte viele Gäste in die Stadthalle in Kilsheim. Regierungsamtsrat Günther Kaiser, stellvertretender Leiter des BwDLZ Kilsheim, wertete die Anwesenheit so zahlreicher Gäste als Verbundenheit zur Dienststelle und zu dessen ausscheidendem Leiter Bernd Hemberle.

Anzeige



Kilsheims Bürgermeister Günther Kuhn (rechts) steckt Bernd Hemberle, dem scheidenden Leiter des BwDLZ Kilsheim, die Bürgerehrennadel der Stadt Kilsheim an.
Hans-Peter Wagner

Die Dienststelle wird offiziell am 30. Juni 2008 aufgelöst. Die Festrede hielt Götz-Friedrich Baron von der Ropp, Präsident der Wehrbereichsverwaltung Süd. Darin stellt er fest, dass zukünftig die Betreuung des Main-Tauber-Kreises, mit Ausnahme des Standortes Kilsheim, vom BwDLZ Veitshöchheim übernommen werde. Der Standort Kilsheim und die Landkreise Neckar-Odenwald, Hohenlohe, Heilbronn sowie der Stadtkreis Heilbronn würden vom BwDLZ Ellwangen aus betreut.

Um Kilsheim verdient gemacht

Kilsheims Bürgermeister Günther Kuhn würdigte Hemberle mit der Bürgerehrennadel der Stadt Kilsheim. Der Geehrte habe sich in besonderer Weise für die Stadt Kilsheim verdient gemacht. Regierungsoberamtsrat Bernd Hemberle dankte für die anerkennenden Worte, die dem Zentrum Kilsheim und dessen Mitarbeitern gegolten hätten als auch ihm. Er gab einen kurzen Rückblick über die Entwicklung der ehemaligen Standortverwaltung Kilsheim.

Auch jetzt heiße es, Mitarbeiter zu integrieren, Personalabbau sozialverträglich umzusetzen und neue Aufgaben wahrzunehmen, so der Behördenleiter. Man habe zuletzt im Unglück die Chance gehabt, den erforderlichen Personalabbau über vier Jahre hinweg zu betreiben.

Er habe durch die gleichzeitige Leitung der Zentren Kilsheim und Ellwangen mit kompetenter Unterstützung die Möglichkeit gehabt, Personen, Organisationen vor Ort und Aufgaben zusammenzuführen. Das Bundeswehr-Dienstleistungszentrum Ellwangen dehne sich nun aus von Dillingen/Donauwörth im Süden bis Mosbach/Neckarzimmern/Siegelsbach im Norden, von Stuttgart im Westen bis Ansbach im Osten.

Den musikalischen Rahmen der Veranstaltung übernahm das Blechbläserensemble des Heeresmusikkorps 12 unter der Leitung von Oberfeldwebel Christel Bauer. hpw

